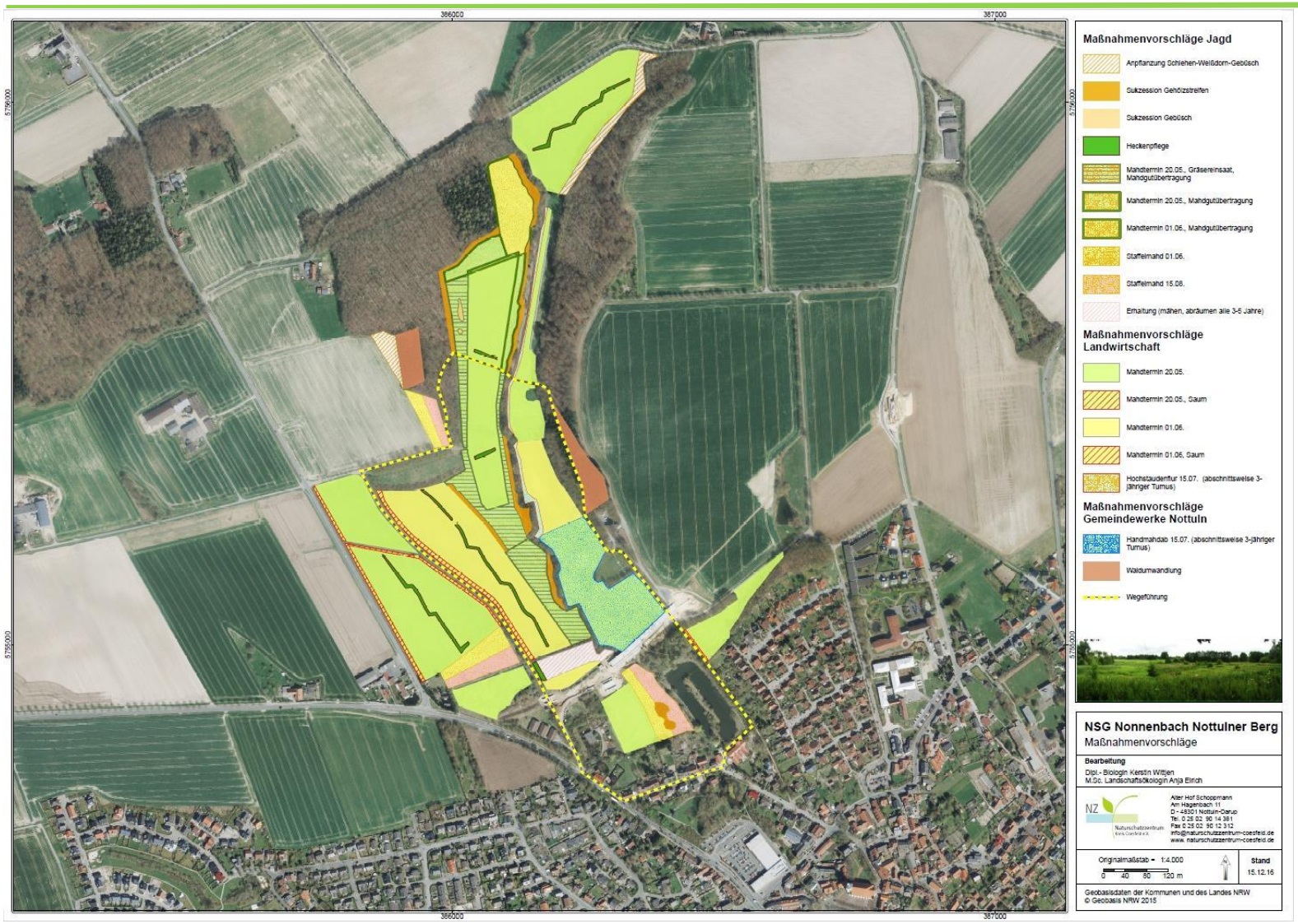
Maßnahmenkonzept Nonnenbachtal 2016

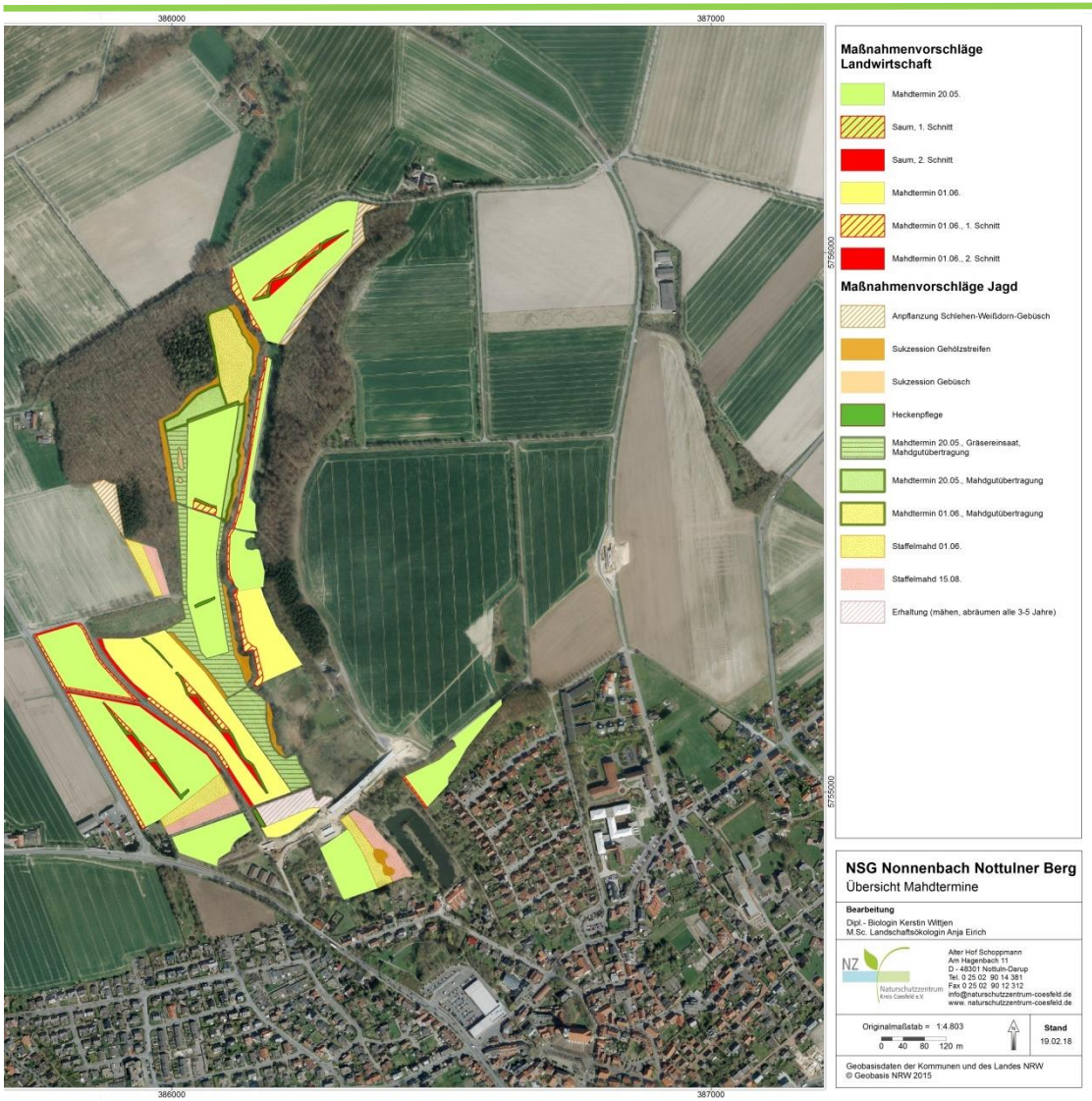
Entwicklung
artenreicher Grünlandflächen & Säume

- Abschluss KULAP-Verträge Grünlandflächen (15 ha)
- Umwandlung Wildackersäume/ -flächen (10 ha)
- Besucherlenkung

Maßnahmenkonzept Nonnenbachtal 2016



Bewirtschaftung Pachtflächen Landwirtschaft



Vertragsnaturschutz (seit 2017)

- extensive Wiesennutzung ohne Düngung
- Mahdtermine
  20. Mai
  01. Juni - 15. Juli
- Mahd der Säume (3 - 5 Meter breit) alternierend entweder beim 1. oder beim 2. Schnitt

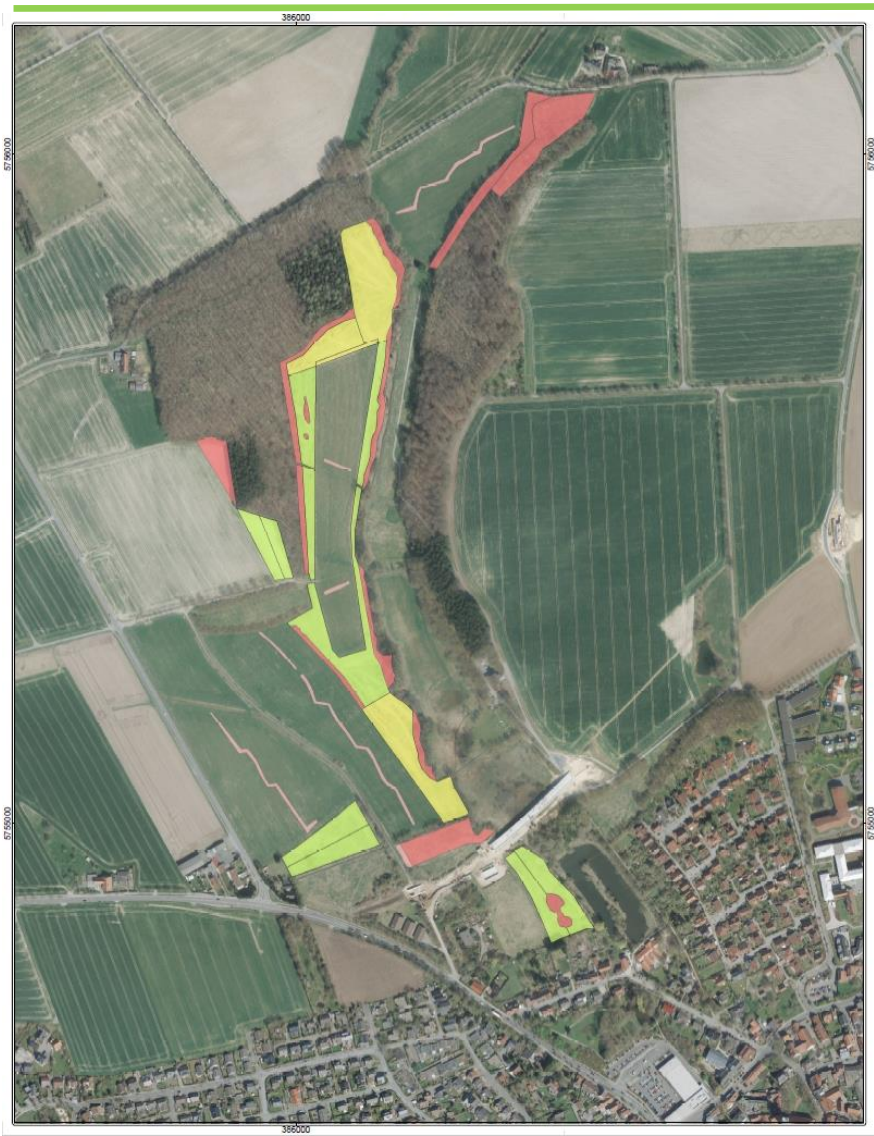
Umwandlung Wildackerflächen

- Mahdtermine ab 1.6. bis 15.8.
- Staffelmahd

Umwandlung Wildackersäume

- Mulchen
- Gräsereinsaat
- Mahdgutübertragung ab Juli

Maßnahmen Pachtflächen Jagd



Pachtflächen mit jagdlicher Nutzung

Maßnahmenbeginn ab 2017

10 Flächen, 3,6 Hektar
- Flächen mit hohem Grünlandartenanteil
- Flächen bereits 2016 gemulcht
- hohe Störungsintensität durch Besucher

Maßnahmenbeginn ab 2019

4 Flächen, 2,3 Hektar
- Flächen mit hoher jagdlicher Bedeutung
- hohes Entwicklungspotenzial für artenreiche Säume (z.T. ehemalige § 62-Biotope)

Pflege in mehrjährigen

7 Flächen, 0,5 Hektar
- Erhaltung der Bestände
- Einhaltung des Flächenumfanges

Gehölzstrukturen (Sukzession)

13 Flächen, 3,1 Hektar
- z.T. Initialpflanzungen (Schlehe-Weißdorn)
- Prozessschutz

Zielsetzung Landschaftsbild:

Entwicklung eines Mosaiks aus regionaltypischen, blütenreichen Säumen mit Hochstaudenfluren, Glatthaferwiesen und Gebüschstrukturen.
Langfristig Berücksichtigung jagdlicher Belange/Nutzung bzgl. der notwendigen Pflege.

Naturschutzfachliche Ziele:

Entwicklung artenreicher Glatthaferwiesen (FFH-Lebensraumtyp 6510),
Förderung der heimischen Flora des Offenlandes der Baumbergeregion,
Förderung der Insektenvielfalt,
Förderung und Erhalt des Neuntöters.

NSG Nonnenbach Nottulner Berg
Pachtflächen Jagd

Bearbeitung
Dipl.-Biologin Kerstin Wittjen
M.Sc. Landschaftsökologin Anja Ellrich

Alter Hof Schoppmann
Am Hagenbach 11
D - 48301 Nottuln-Darup
Tel. 0 25 02 90 14 381
Fax 0 25 02 90 12 312
info@naturschutzzentrum-coesfeld.de
www.naturschutzzentrum-coesfeld.de

Originalmaßstab = 1:4.000
0 40 80 120 m

Stand
15.12.16

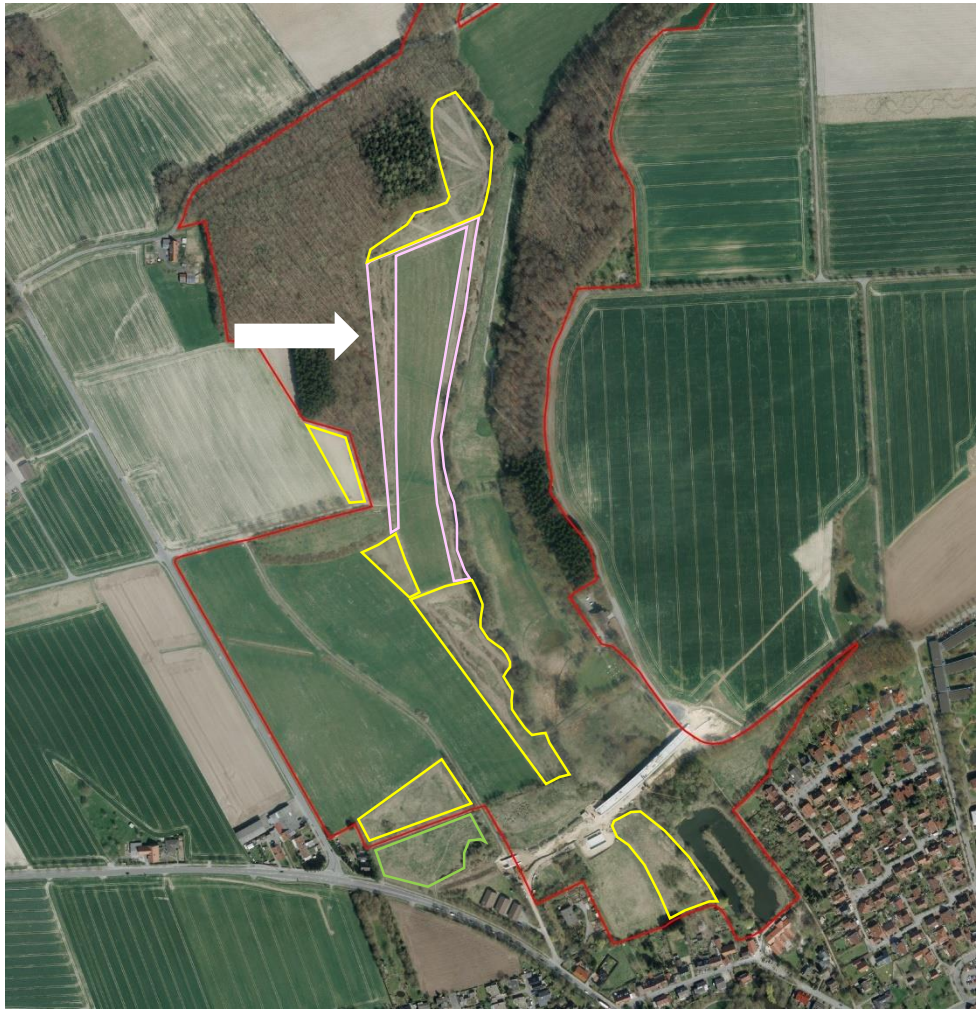
Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW
© Geobasis NRW 2015

Zielbiotope Blütenreiche Glatthaferwiese und Weißdornhecke
Foto: Kerstin Wittjen (Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld)

Bühaspekt Magerite, Ackerwitwenblume
Foto: Kerstin Wittjen (Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld)

Zitronenfalter, Blühaspekt Nickende Distel
Foto: Kerstin Wittjen (Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld)

Umwandlung Wildackerflächen – Umsetzung ab 2017

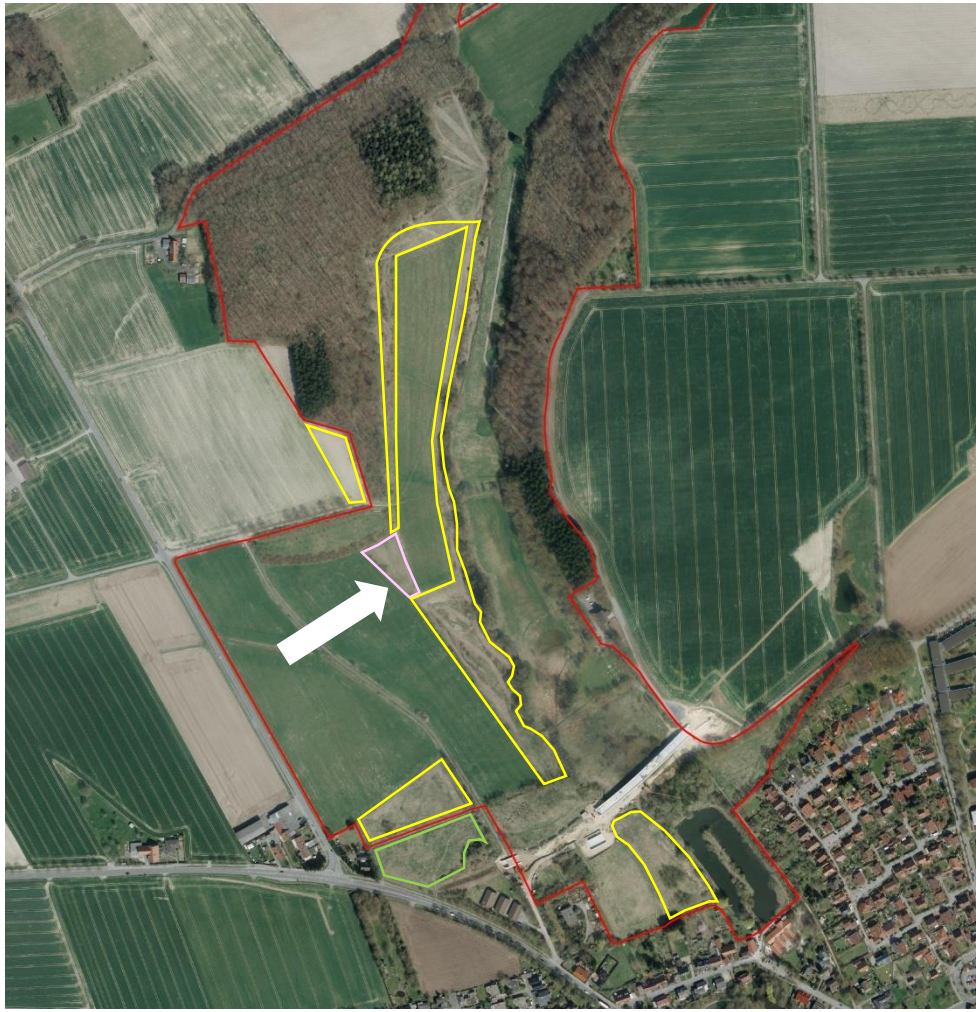


Umwandlung Wildackerflächen – Umsetzung ab 2017

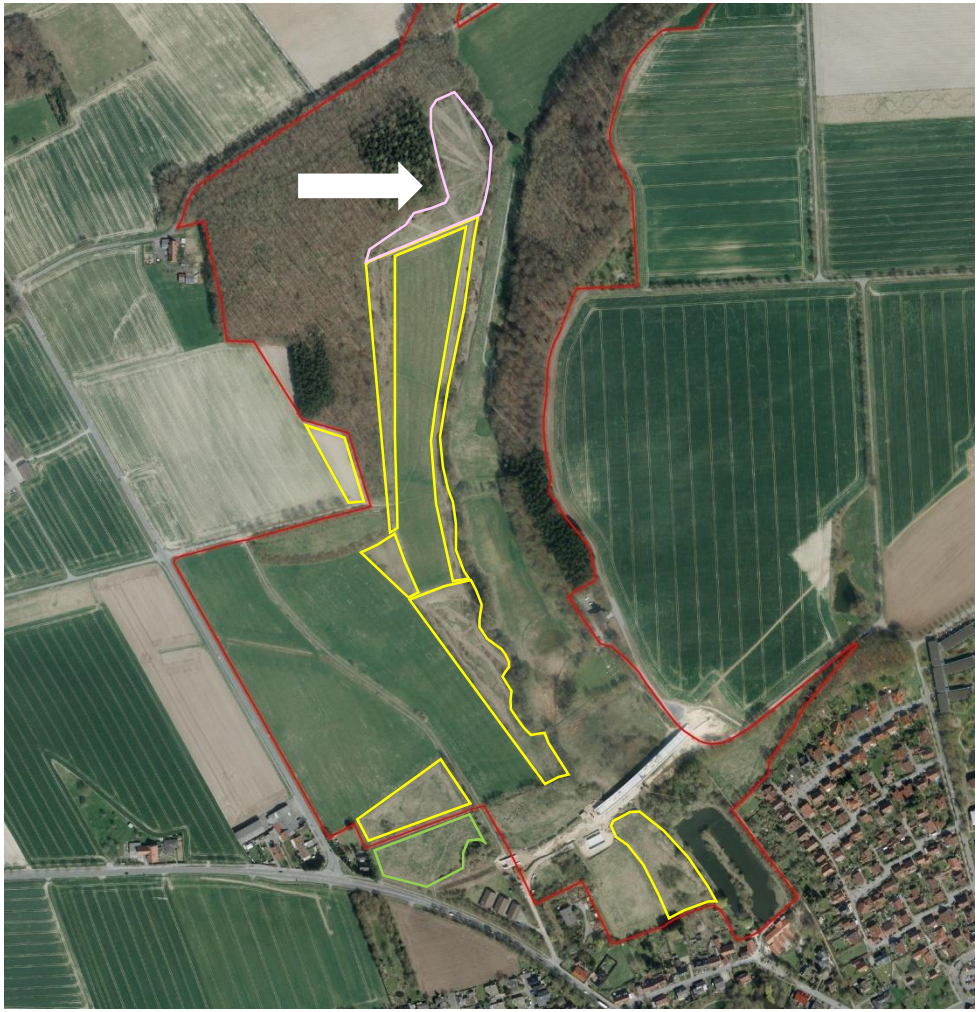
Vorgehensweise

- Abstimmung mit UNB, Eigentümer, Landwirt/Forstamt
- Einsatz Forstmulcher
- Gehölzentnahme, Rückschnitt Waldrand
- Gräsereinsaat (Regiosaatgut)
- Bekämpfung Störzeiger (Ampfer, Karde)
- Mahd Landwirt
- Mahdgutübertragung ab Juli, August
-

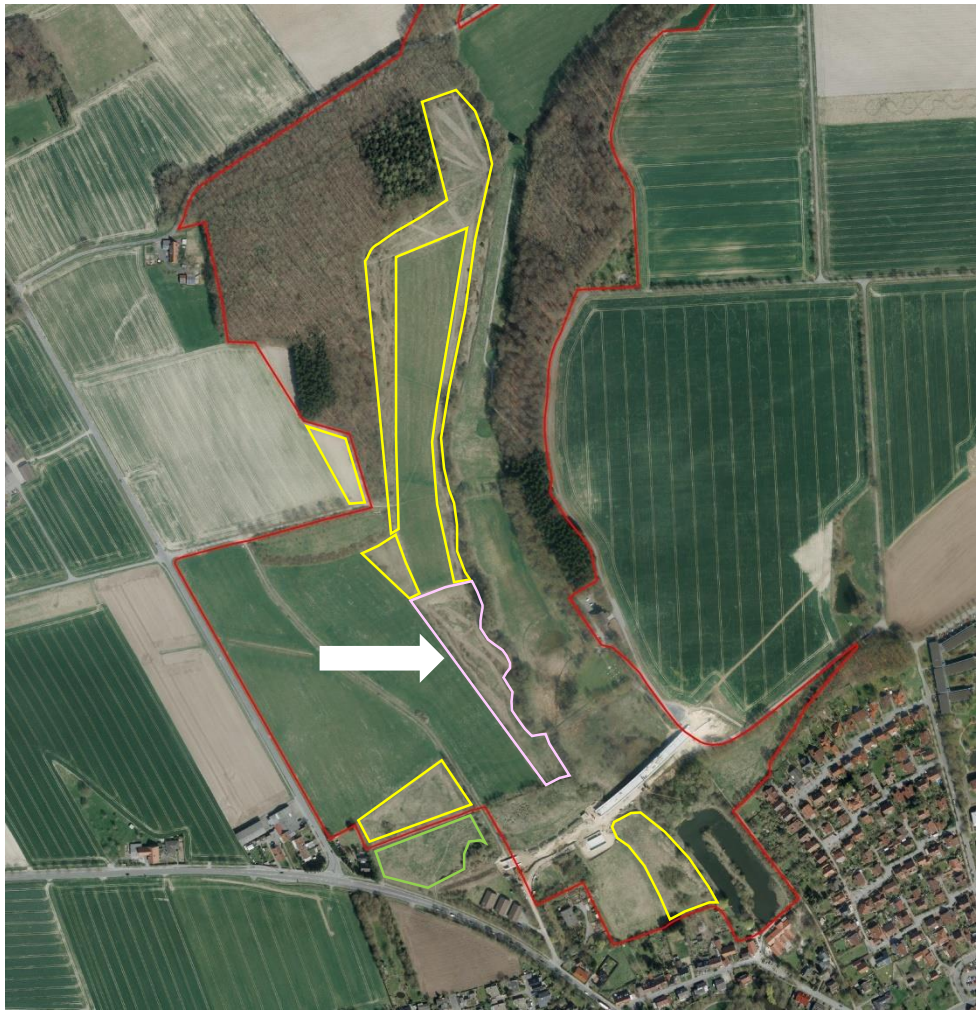
Umwandlung Wildackerflächen – Umsetzung ab 2017



Umwandlung Wildackerflächen – Umsetzung ab 2018



Umwandlung Wildackerflächen – Umsetzung ab 2018

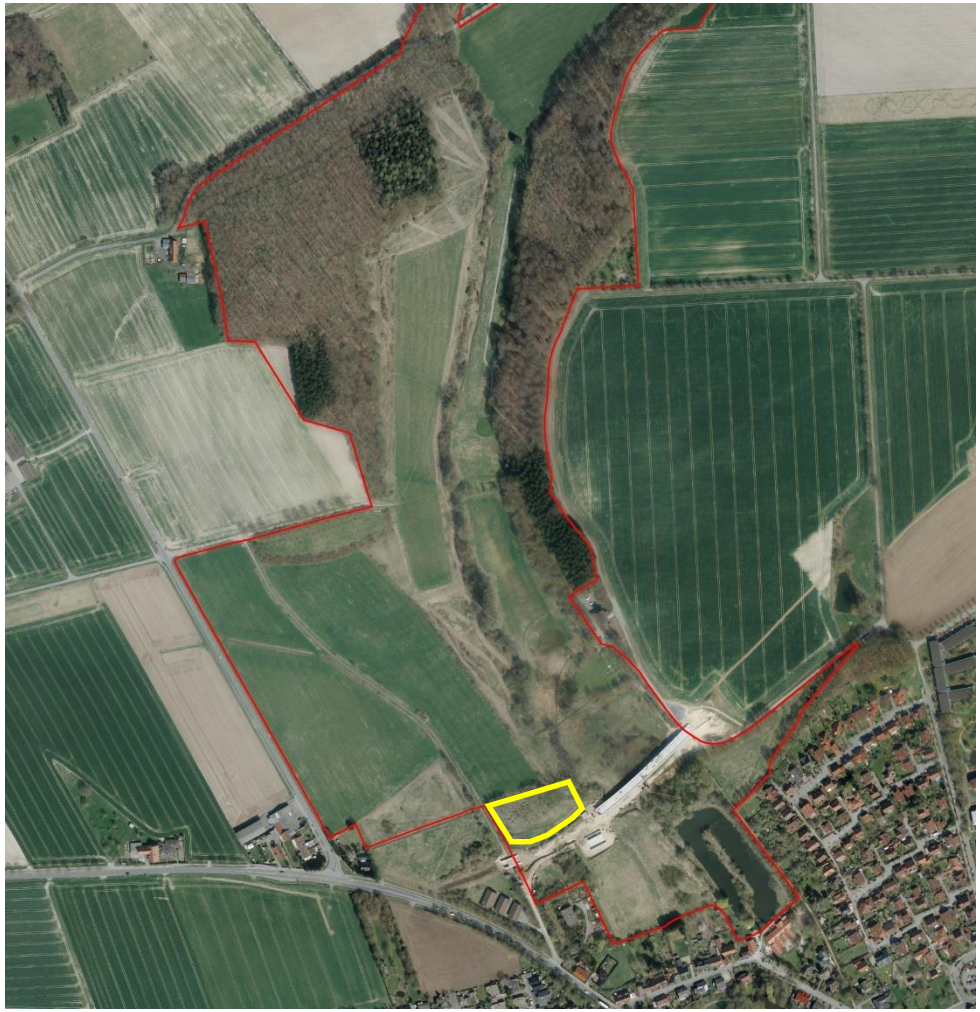


Entwicklung/Optimierung Säume – Umsetzung ab 2017

Vorgehensweise

- je nach Aufwuchs/Bewuchs ab 20.5. möglich
- Mahd abschnittsweise
- Samenverbreitung ausgewählter Blütenpflanzen innerhalb des Gebietes

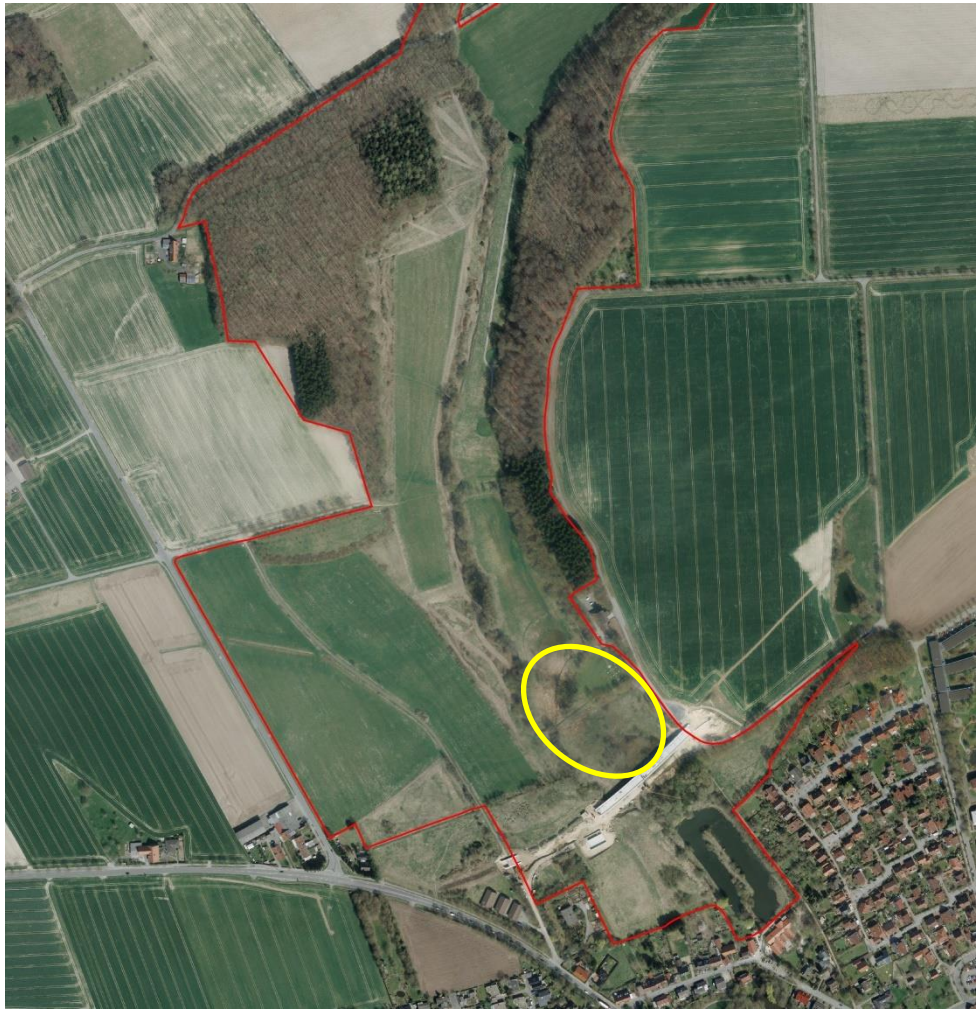
Anlage Streuobstwiese – Umsetzung ab 2019



Umwandlung Grünlandbrache

- Gehölzentnahme
- Mahd (Erstpflege)
- Pflanzung Obstbäume
- Pflege durch NZ

Pflege Feuchtbiotop – Umsetzung ab 2018



Feuchtbrache mit Waldsukzession

- Einschürige Mahd (abschnittsweise) Schilfröhricht
- Ein- bis zweischürige Mahd Feuchtwiesenbestände
- gezielte Gehölzentnahme
- Pflege durch NZ in Kooperation mit Landwirt

Pflege Feuchtbiotop – Pflegemahd 2018, 2019

Pflege Feuchtbiotop – Vegetation Spätsommer 2019

Pflege Feuchtbiotop – Vegetation Frühjahr 2020

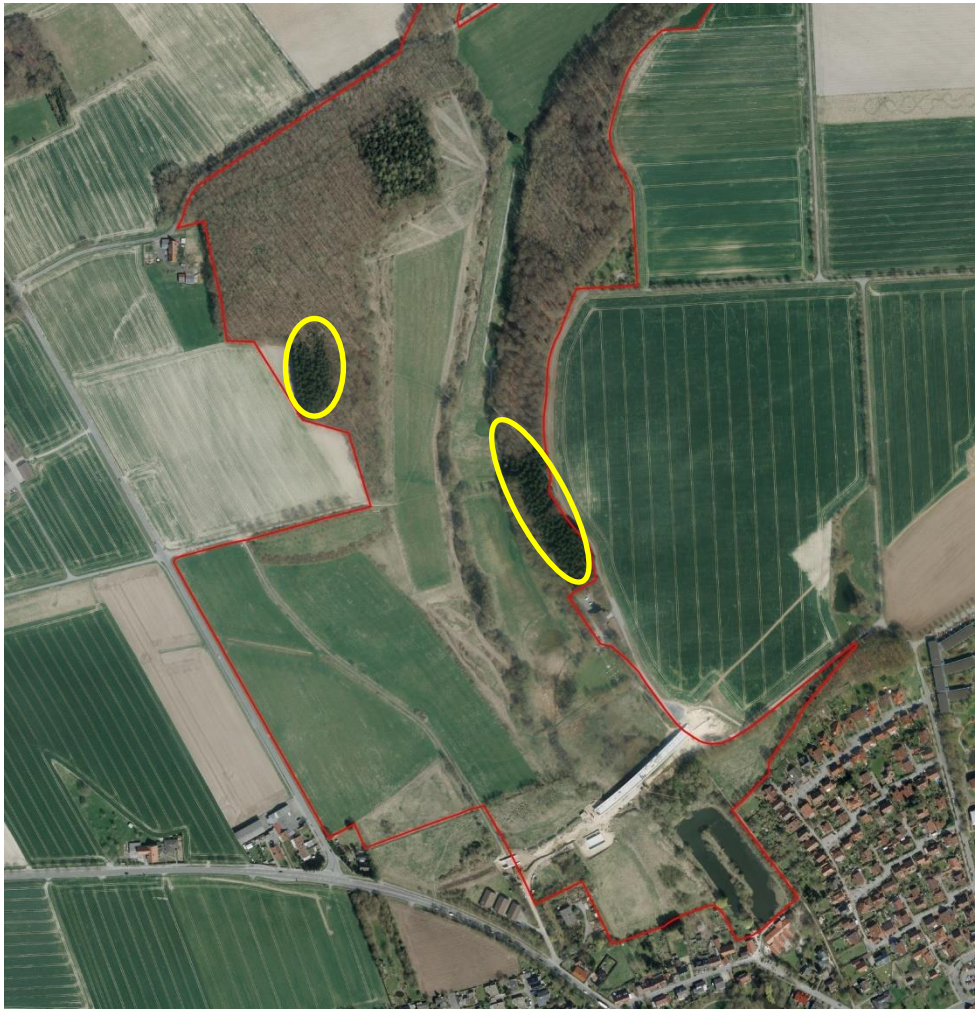
Problempflanzen – Einsatzgruppe Naturschutz

Bekämpfung /Zurückdrängung von Problempflanzen

- Störzeiger Breitblättriger Ampfer
- Lupine (nicht heimisch, Gartenabfälle?)
- Wilde Karde (Einsaat Wildacker)

Grünlandbrache – Ausgleichsfläche Gemeinde Nottuln

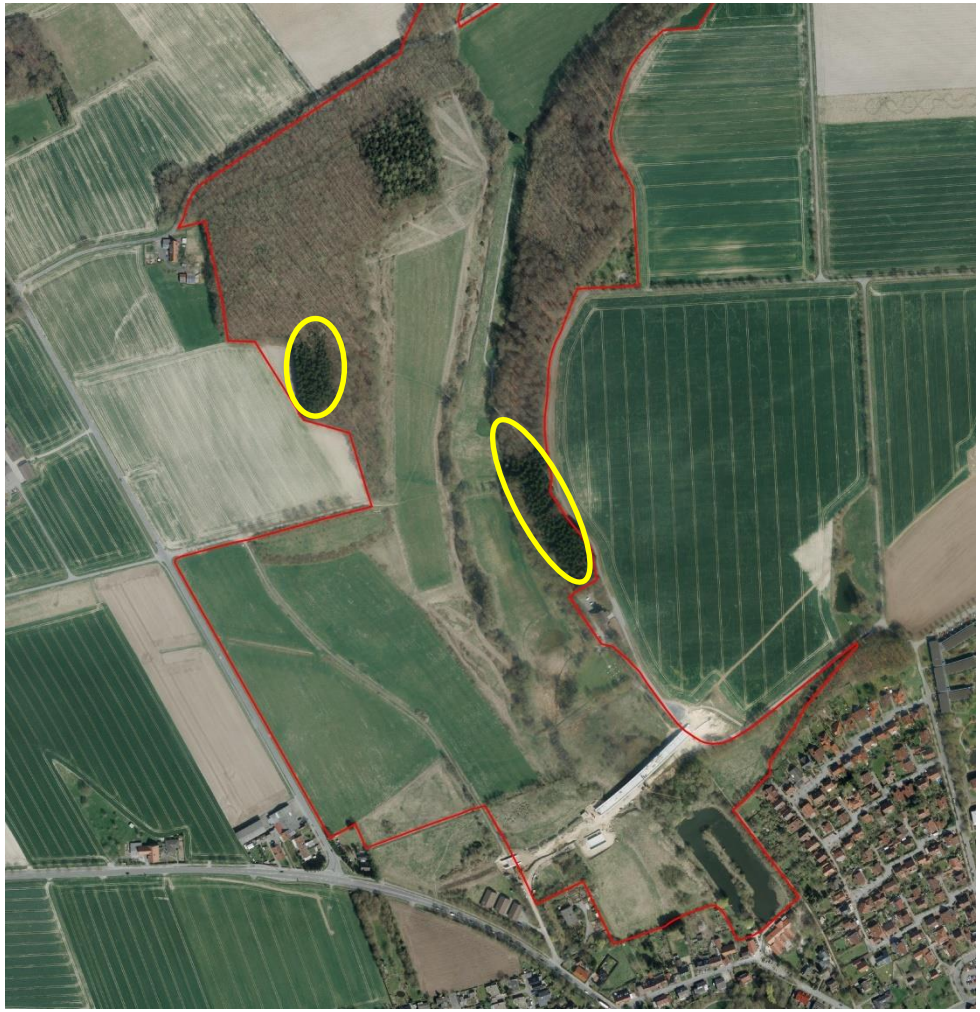
Waldumwandlung Fichtenforst – Umsetzung ab 2018



Waldumwandlung Fichtenforst – Zielsetzung

- Entwicklung naturnaher, heimischer Laubwälder mit Stieleiche als Hauptbaumart
- Entwicklung naturnaher Weißdornhecken als Lebensraum für den Neuntöter

Waldumwandlung Fichtenforst – Umsetzung in Kooperation mit Landesbetrieb Wald und Holz NRW



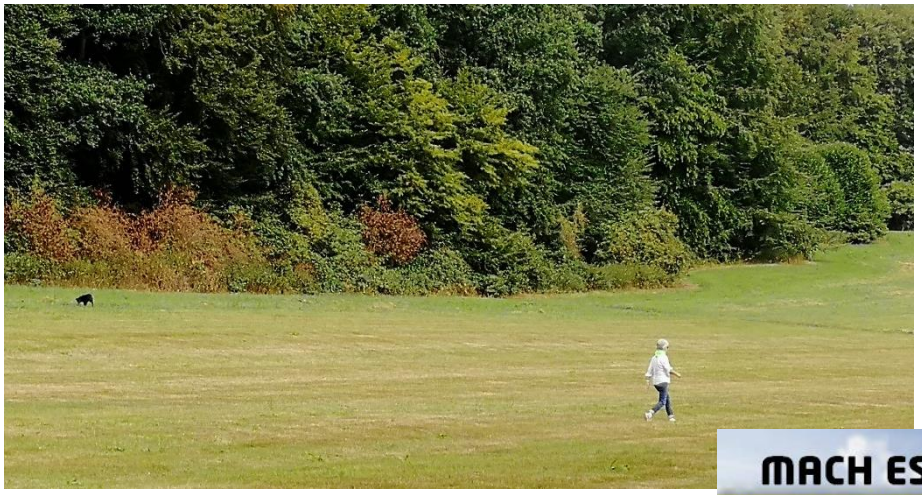
Sturmschäden Orkantief Friederike Januar 2018

- Sommer 2018 Fällung Fichten
- Februar 2020 Pflanzaktion mit Stieleiche (1300) Hainbuche und Buche

  Neuanlage Weißdornhecken mit Hundsrose entlang der Wege
- Pflege Jungbäume (Mahd Brombeere)

Besucherlenkung – Umsetzung ab 2018

Besucherlenkung – Problematik Besucher auf Abwegen



Spaziergänger mit frei laufenden Hunden außerhalb der Wanderwege:

- Beeinträchtigung/Gefahr für Wildtiere
- Mit Hundekot verunreinigtes Heu ist für Weidetiere nicht mehr geeignet und muss kostenaufwendig entsorgt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit